

SWG!NFORM

Kundenmagazin der Stadtwerke Görlitz

AUSGABE 2/2018

Menschliche Spuren im Trinkwasser



Im Überblick

Wie funktioniert unsere
Trinkwasserversorgung?

Seite 6

Der Schlüsselfinder

SWG|STROM mit neuen
Serviceleistungen

Seite 8

Kooperation

Hochschule und SWG mit
gemeinsamen Projekten

Seite 9



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Tag für Tag genießen Sie unser Trinkwasser. Für Sie ist es eine Selbstverständlichkeit unsere Dienstleistungen rund um die Uhr zu erhalten. Für uns ist es oberstes Credo, unser Qualitätsanspruch und gleichzeitig Qualitätsversprechen an Sie. Bei dem Thema Trinkwasser, unser Lebenselixier und Lebensmittel Nr. 1, ist unser Anspruch hoch, Ihnen rund um die Uhr gutes und günstiges Trinkwasser zu liefern und damit die Lebensqualität in Görlitz und Umgebung zu steigern. Doch die Herausforderungen der Zukunft sind gewaltig: Klimaextreme und Dürre, demografischer Wandel, Belastungen des Wassers durch Mikroplastik, Hormone & Co. - um nur einige Beispiele zu benennen. Neue technische Lösungen in der Wassergewinnung und -aufbereitung und damit einhergehend notwendige Investitionen sind erforderlich. Nur dann können wir unseren Qualitätsanspruch halten und auch unseren nachfolgenden Generationen das wertvolle Gut, unser Trinkwasser, in der gewohnten Qualität und Menge zur Verfügung stellen. Wir sind vorbereitet und tun alles dafür, Sie auch weiterhin mit unseren Leistungen zu überzeugen. Genießen Sie im Kreise Ihrer Liebsten die Weihnachtstage. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen im Namen der SWG AG Gesundheit und Energie für bevorstehende Herausforderungen.

Matthias Block
Ihr Matthias Block
Vorstandsvorsitzender

Königshufen mit neuen Motoren

Das Blockheizkraftwerk im Görlitzer Stadtteil Königshufen produziert nun mit neuer hocheffizienter Technik zuverlässig Wärme und Strom.



Im Blockheizkraftwerk in Königshufen hat die Stadtwerke Görlitz AG (SWG AG) fünf neue Motoren installiert. Damit setzt das Unternehmen auch in Zukunft auf eine Technologie, die erneuerbaren Energien gleichzusetzen ist. Bei rund 6 000 Betriebsstunden pro Jahr können die neuen Motoren circa zehn Jahre in Königshufen zuverlässig Wärme und Strom erzeugen. Es ist das größte Blockheizkraftwerk, das die SWG AG betreibt. Die neuen Motoren verfügen nicht nur über einen höheren Wirkungsgrad, sondern auch über noch günstigere Emissionswerte. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.



Wie funktioniert eigentlich unsere Fernwärmeversorgung?
www.stadtwerke-goerlitz.de/dokufilme



Gasgeruch – Was ist zu tun? Czujesz gaz Co należy zrobić?



Keine Panik!
Nie panikować!



Gashahn zu!
Zakręcić zawór gazu!



Keine Flammen, keine Funken, keine Schalter betätigen, kein Telefon!
Nie używać ognia, telefonu, nie włączać światła!



Mitbewohner warnen (klopfen, nicht klingeln)! Das Gebäude verlassen!
Poinformować innych mieszkańców (pukając w drzwi, nie dzwonić!) Opuścić budynek!



Alle Fenster und Türen auf, für Durchzug sorgen!
Otworzyć wszystkie drzwi i okna!



Bereitschaftsdienst außerhalb des Hauses anrufen! Poza budynkiem zadzwonić pod numer alarmowy!

Störungshotline Telefon alarmowy
03581 33555



Sind Sie zufrieden? Wir haben nachgefragt.



Die Stadtwerke Görlitz AG hat ihre Kunden gefragt – und Antworten bekommen. Immer mehr Kunden sind sehr zufrieden mit dem Service des Unternehmens.

200 Haushalte in Görlitz wurden im September von einem unabhängigen Institut angerufen und gebeten, ihre Meinung über die Arbeit der Stadtwerke Görlitz zu äußern. „Es freut uns, dass unsere Kunden insgesamt gute bis sehr gute Noten vergeben haben. Auch in den Details, also bei konkreten Leistungen, die wir für die Kunden erbringen, wurden wir positiv bewertet“, freut sich Marita Körner, Bereichsleiterin Kundenservice bei der SWG AG.

Was die Befragung auch gezeigt hat: Die Menschen in Görlitz wissen zu wenig über das breite Angebot ihrer Stadtwerke. Ein Angebot, das ständig weiterentwickelt wird, von konkreten Produkten und Dienstleistungen bis hin zu mehr Service. So können die Kunden zum Beispiel mit kostenlosem WLAN im Netz surfend die Wartezeit im Kundenbüro überbrücken.

„Wir stehen täglich auf sehr unterschiedliche Weise mit unseren Kunden in Kontakt. Ob telefonisch, im persönlichen Gespräch oder per E-Mail. Aber vollkommen gleich, worum es inhaltlich geht, unser Kundenservice muss informativ und lösungsorientiert sein. Daran arbeiten wir weiter, Tag für Tag“, so Marita Körner.

Zufriedenheit gestiegen

88% zufriedene Kunden – von persönlicher Kundenbetreuung, über vielseitige Produkte und Dienstleistungen bis hin zu regionalem Engagement – wir können mit unseren Leistungen überzeugen.

Hohe Anerkennung: Treue

96 % überzeugte Kunden. Fast alle der befragten Kunden belohnen unsere Pro-

duktqualität und den Service mit ihrer Treue und ziehen keinen Stromanbieterwechsel in Betracht.

Klare Weiterempfehlung

Mehr als Dreiviertel der Befragten würden die SWG AG als Versorger weiterempfehlen. Das ist Motivation für uns, unseren Anspruch zu halten und stetig zu verbessern.



Bestätigung für gute Serviceleistung: Die Auszeichnung Top-Stromversorger



Bernd Bauer, Abteilungsleiter Wasserwerke bei der Stadtwerke Görlitz AG, hat die Zukunft im Blick.

Die Zukunft der Trinkwasserversorgung

Trinkwasserversorger stehen vor gewaltigen Herausforderungen.

Die SWG AG ist gut darauf vorbereitet.

Spätestens seit diesem Sommer der Rekorde dürfte jedem bewusst geworden sein: Die Herausforderungen der Zukunft sind gewaltig. Hitze und Trockenheit haben Mensch und Technik in Sachen Trinkwasserversorgung viel abverlangt, zuweilen auch an die Grenzen gebracht. Doch die Stadtwerke Görlitz AG ist vorbereitet. Das Unternehmen stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, dem Klimawandel, dem vermehrten Aufkommen von Spurenstoffen im Wasser und damit den Themen dieser Zeit. Für eine stabile und qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung in Görlitz. Die Versorgung der Bürger in Görlitz und

dem Umland mit gutem und zudem günstigem Trinkwasser gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Stadtwerke Görlitz AG. Die SWG AG punktet hier mit Zuverlässigkeit, Qualität und Nachhaltigkeit. Das Görlitzer Trinkwasser braucht keinen Qualitätsvergleich zu scheuen. Wasser ist Teil der Daseinsvorsorge. Eine Aufgabe mit großer Verantwortung. Um dieser auch weiterhin gerecht werden zu können, beschäftigen sich die Wasserexperten des Unternehmens schon seit Langem mit der zukünftigen Trinkwassergewinnung und -aufbereitung. Uwe Deike ist Referent Anlagentechnik im Unternehmen und zudem Experte im Trinkwasserbereich: „Wir haben für unser Was-

serwerk eine Langfristplanung bis zum Jahr 2025 erarbeitet. Im ersten Schritt erneuern wir die Trinkwassergewinnung, im zweiten widmen wir uns der Wasseraufbereitung.“

Investitionen in die nächsten Generationen

Die aus den 30 vorhandenen Alt-Brunnen gewonnenen Wassermengen hätten in Zukunft nicht mehr ausgereicht. Außerdem hatten die Brunnen zum Teil ihre Lebensdauer erreicht. „Wir brauchten eine zukunftsfähige Alternative zur bisherigen Wasserfassung an den Neißewiesen“, weiß Bernd Bauer, Abteilungsleiter Wasserwerke bei der Stadtwerke Görlitz AG. Gute Gründe

also für das Unternehmen, in einen Horizontalfilterbrunnen und damit in die Sicherung der Trinkwassergewinnung für die nächsten Generationen zu investieren. Rund 2,5 Millionen Euro kostete das Vorhaben.

Der Horizontalfilterbrunnen reicht zwölf Meter in die Tiefe und ist mit vier 60 Meter langen horizontalen Filtersträngen ausgestattet. Und nicht nur die technischen Vorteile überzeugen, sondern auch der Fakt, dass ein einziger Brunnen 30 Alt-Brunnen ersetzt. An den Plänen für einen Horizontalfilterbrunnen wird seit 2010 intensiv gearbeitet. Vor drei Jahren wurde mit dessen Bau begonnen, im September 2018 ist die hochmoderne Anlage zur Wassergewinnung in Betrieb gegangen.

Mit der Planung und dem Bau eines Horizontalfilterbrunnens am Wasserwerk Weinhübel betrat das Unternehmen Neuland. Immer im Fokus: Eine Trinkwasserversorgung, die auch den nächsten Generationen zur Verfügung steht und Sicherheit bietet.

Spurenstoffe und Co.

Bei der Wassergewinnung hat sich die Stadtwerke Görlitz AG bereits zukunfts-

cher aufgestellt. Doch auch in strategischer Hinsicht gibt es für das Unternehmen bei der Trinkwasserversorgung der Zukunft vieles zu bedenken. Arzneimittelrückstände und kleinste Plastikteilchen im Trinkwasser sind in den Fokus geraten. Auch wenn die Wasserproben und Analysen bestätigen, dass diese Aspekte aktuell im Raum Görlitz noch keine Qualitätsbeeinträchtigung darstellen: Das Thema Spurenstoffe bewegt die Menschen und wird künftig eine immer größere Rolle spielen. Die Menschen sollen ihr Trinkwasser, das Lebensmittel Nummer 1, auch weiterhin ohne Bedenken direkt aus dem Wasserhahn zu Hause genießen können.

Anpassung der Wasseraufbereitung

Zukünftig sollen, noch bevor aus dem Rohwasser im Wasserwerk Eisen und Mangan herausgefiltert werden, über eine erste Reinigungsstufe möglicherweise vorhandene Trübstoffe entfernt werden – und später auch Mikroschadstoffe, wie beispielsweise Arzneimittelrückstände. „Technisch“, betont Uwe Deike, „ist das Verfahren bewährt.“ Ultrafiltrationsanlagen mit einer

nachgeschalteten Aktivkohlefilteranlage sind die Zukunft. Generell gilt: Man muss an der Quelle der Verschmutzung ansetzen. Denn was gar nicht erst in den Wasserkreislauf gelangt, muss auch nicht in aufwendigen Verfahren aus dem Wasser gefiltert werden. Da die Trinkwasserversorger diesen Fakt aber nicht allein beeinflussen können, hat sich auch die SWG AG in ihrer Langfristplanung mit der beschriebenen zusätzlichen ersten Reinigungsstufe beschäftigt und für die Zukunft gewappnet.

Doch nicht nur im Trinkwasser gibt es Handlungsbedarf, um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten. Auch im Bereich des Abwassers gibt es bereits strategische Ansätze, wie die Herausforderungen der Zukunft und der Schutz unserer Umwelt und des Wassers gemeistert werden können. Die Veränderungen und die damit einhergehenden Investitionen gehen also weiter.

Mit dem Umbau ihrer Trinkwasserversorgung haben die Görlitzer Stadtwerke aber bereits jetzt bewiesen, dass sie die Herausforderungen der Zukunft frühzeitig angehen – zum Wohle ihrer Kunden, der Umwelt und der nächsten Generationen.

So funktioniert die Trinkwasserversorgung in Görlitz

Die Stadtwerke Görlitz liefern Trinkwasser an Privathaushalte, Gewerbe- sowie Industriekunden. Dafür sind ein rund 350 Kilometer langes Leitungsnetz, Druckerhöhungsanlagen und Trinkwasserbehälter nötig. Rund 3 Millionen Kubikmeter (m³) Trinkwasser verbrauchen die Görlitzer jedes Jahr. Die öffentlich organisierte Wasserversorgung der Stadt begann 1878 mit der Inbetriebnahme des Wasserwerks in der Neißeau in Weinhübel. Bis heute gewährleisten die Stadtwerke Görlitz eine zuverlässige Trinkwasserversorgung.

WASSTURM UND SPEICHER
Der 1891 erbaute Wasserturm ist 30 m hoch und hat ein Speichervolumen von 400 m³. Er sorgt für den notwendigen Wasserdruck in der Stadt. Der benachbarte Behälter kann 4000 m³ Trinkwasser fassen und versorgt die Stadt.

HOCHBEHÄLTERGRUPPE AN DER LANDESKRONE
Die Hochbehälter speichern rund 15400 m³ Wasser. Täglich werden rund 4000 m³ Wasser in den Ortsteil Königshufen und die Nachbarorte geliefert.

WOHNHAUS
Das Trinkwasser gelangt über eine Hausanschlussleitung ins Gebäude. Dort erfasst ein Hauswasserzähler die benötigte Wassermenge, die über die Hausleitungen in die Wohnungen gelangt.

NEISSE-BAD
Für den Badebetrieb benötigt das Neiße-Bad jährlich rund 25000 m³ Trinkwasser.

Stufe 2
Trinkwasser-speicherung

Stufe 3
Trinkwasser-Verteilung

Stufe 1
Wasser-gewinnung

WASSERWERK GÖRLITZ
Täglich können bis zu 20000 m³ Trinkwasser aufbereitet werden. Dazu reinigen Filter das Wasser von Mangan und Eisen. Zudem wird es entsäuert und desinfiziert.

HORIZONTALFILTERBRUNNEN
Der neu gebaute Horizontalfilterbrunnen ersetzt 30 einzelne Brunnen.

ZUKÜNFTIGE ERSTE REINIGUNGSTUFE: Vorfiltration für die Trübstoffentfernung.

WASSERFASSUNG IN DER NEISSEAU
Von der Landeskrone bis zur Neiße gibt es rund 50 Brunnen. Hier wird das Grund- und Oberflächenwasser der Neiße zur Trinkwasserversorgung gewonnen.

SAMMELBRUNNEN

OBERFLURHYDRANT
An 150 Stellen in der Stadt kann hier bei Bränden Löschwasser der Leitung entnommen werden.

UNTERFLURHYDRANT
Zur Löschwasserentnahme muss ein Standrohr aufgesetzt werden. Gusseiserne Deckel schützen die rund 1500 Hydranten.

GROSSKUNDE LANDSKRONBRAUEREI GÖRLITZ
Die Brauerei benötigt jährlich rund 70000 m³ Trinkwasser. Davon werden circa 80 Prozent für die Reinigung und 20 Prozent für das Bierbrauen verwendet.

DRUCKERHÖHUNGSANLAGE BIESNITZER STRASSE
Pumpen sorgen für den nötigen Wasserdruck in der Innenstadt.

Neiße

SWG|STROM: Günstig, grün und voller Vorteile

Stromkunden mit dem Premiumpaket dürfen sich ab sofort über noch mehr Service freuen. Treuerabatte, Partnervorteile und jetzt auch der Schlüsselfinder-Service. Ein Paket voller Mehrwerte.

Grüner Strom, der auch noch andere Vorzüge bietet? Für Kunden der Stadtwerke Görlitz AG ist das möglich! „Wir möchten unseren Kunden noch mehr Service bieten und haben pünktlich zum bevorstehenden Weihnachtsfest unser Premiumpaket erweitert und bieten damit mehr Leistungen ohne zusätzliche Kosten“, erklärt Sascha Caron, Vertriebsleiter der Stadtwerke Görlitz AG.

Jeder Kunde, der sich für das Premiumpaket beim SWG|Strom entscheidet, profitiert zukünftig nicht nur von attraktiven Treuerabatten und Partnervorteilen, sondern zusätzlich von dem neuen Schlüsselfinder-Service.

Und so funktioniert's: Jeder SWG|Strom Premium-Kunde erhält auf Wunsch im Kundenbüro kostenlos einen Schlüsselfinder. Einfach an den Schlüsselbund klemmen



und bei Verlust auf der sicheren Seite sein: Der Finder des Schlüssels kann diesen in jeden beliebigen Postkasten der Deutschen Post werfen. Der Schlüssel wird zur SWG AG geschickt und dann dem Kunden entsprechend überreicht. Der Schlüsselfinder hat außerdem noch einen weiteren Vorteil: Er ist zudem ein praktischer Einkaufswagenlöser.

Vergleichen Sie direkt unter www.stadtwerke-goerlitz.de Gern informieren Sie auch unsere Kundenberater zu unseren Produkten.

Wir sind von Montag bis Freitag 08:00 bis 18:00 Uhr persönlich im Kundenbüro oder telefonisch unter der **03581 33535** für Sie erreichbar.



Ihre Premiundleistungen:

Premiumpaket | Für brutto 1,- €/Monat zusätzlich zum Grundpreis honorieren wir Ihre Treue und gewähren Ihnen ab Lieferbeginn:

- + **10% Rabatt** auf den Grundpreis ab Beginn des 2. Vertragsjahres
- + **15% Rabatt** auf den Grundpreis ab Beginn des 3. Vertragsjahres
- + **20% Rabatt** auf den Grundpreis ab Beginn des 4. Vertragsjahres bis Vertragsende

Die Abrechnung des Rabattes/Bonus erfolgt mit der Jahres- bzw. Schlussrechnung



Kostenloser **Schlüsselfinder-Service** inklusive Einkaufswagenlöser



Girokonto für ein Jahr befristet kostenlos bei Kontoeröffnung für Neukunden der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien



Girokonto für ein Jahr befristet kostenlos bei Kontoeröffnung für Neukunden der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG und **ein Jahr lang kostenlose Hausratversicherung** bei Neuausschluss. Danach für die Folgejahre: **10% Rabatt auf die Hausratversicherung**



Im Takt mit Görlitz

5% Rabatt auf die Monatskarte, 9-Uhr-Monatskarte und das Seniorenticket im Bediengebiet der GVB



Einmalige **kostenlose E-Bike-Nutzung** für einen Tag oder ein Wochenende pro Vertragsjahr (solange der Vorrat reicht und mit Vorreservierung von mindestens einem Tag)

Der Zukunft auf der Spur

Die Kooperation zwischen der SWG AG und der Hochschule Zittau/Görlitz bringt den Studenten Praxiserfahrung und dem Unternehmen neue Potenziale.

Als Energie- und Wasserdienstleister bilden die Stadtwerke Görlitz einen wichtigen Baustein des regionalen Wirtschaftskreislaufes. Hierbei steht aber nicht nur die Versorgung von Görlitz und der Region mit den notwendigen Medien wie Strom, Wasser, Gas, Wärme, die Entsorgung von Abwasser und auch schnellem Internet im Fokus. Genauso wichtig ist es, die ökonomischen Rahmenbedingungen stetig zu verbessern. Daran arbeiten die Experten der Stadtwerke Görlitz. So zum Beispiel im Bereich Energie: Neben der Energiebereitstellung müssen Faktoren wie Energieeffizienz, Emissionsreduzierung und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen im Blick gehalten werden. Dabei kennt der Energiesektor - wie anderen Branchen auch - keinen technologischen Stillstand. Wobei es bei jeder neuen Technologie bis zur Markttauglichkeit enormer Investitionen und mehrjähriger Entwicklungszeit bedarf. Umso wichtiger ist es, die Zukunft mit guten Partnern vorzubereiten. Dazu zählt die Hochschule Zittau/Görlitz.

In kleinen Schritten zum großen Wurf

Der Innovationsprozess ist von vielen Detailfragen gekennzeichnet, die angewandte Forschung und Erprobungsphasen kombinieren. Die Hochschule bietet mit dem Bereich Energiewirtschaft sowohl hohe Fachkompetenzen als auch Manpower, dazu die notwendige Infrastruktur, um neue Techniken oder Verfahren nach hohen wissenschaftlichen Standards zu experimentieren. Die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und SWG blickt mittlerweile auf eine lange Tradition zurück. Ein Kooperationsvertrag regelt die Grundsätze der Kooperation und sichert den regelmäßigen Austausch. Während dieses Managementinstrument die Gesamtrichtung vorgibt, werden Jahr für Jahr neue Projekte vereinbart, die in der Regel in Form von Praktika umgesetzt werden.

Technik ist nicht alles

Die beste Technologie bleibt nutzlos, wenn sie nicht markttauglich ist. Die Hochschule kann ihr Können an dieser Stelle besonders gut einbringen, denn das Studium

stellt von Anfang an das Zusammenspiel von Preis und Innovationsgrad in den Mittelpunkt. „Dadurch profitieren die Stadtwerke“, so Prof. Dr.-Ing. Tobias Zschunke, Professor für Energietechnik und Prorektor Forschung, „von den vielfältigen Studentenkompetenzen als ganzheitliche Energiewirtschaftler“. Themen wie Investitionen, Betriebsdauer oder Finanzierung fließen zusammen mit den technischen Parametern in Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die den Anforderungen offizieller Normen standhalten.

Vielfältige Forschungsansätze

Fünf bis sechs Studenten pro Jahr werden bei den Stadtwerken über Praktika oder Abschlussarbeiten einbezogen. Aktuelle Beispiele für die Zusammenarbeit betreffen auch den Bereich Cybersicherheit und die Frage, wie Versorgungsanlagen vor Cyberangriffen geschützt werden können. Ein weiteres Projekt befasst sich mit den so genannten Standardlastprofilen. Gemeint ist hierbei die Analyse des Energiekonsums bestimmter Personenkategorien. So wird beispielsweise der Stromverbrauch eines Dreifamilien-Haushaltes analysiert, um die Strombereitstellung in der Zukunft zu optimieren. All diese Forschungsbeispiele zeigen, wie wichtig eine gute Kooperation im Forschungs- und Entwicklungsbereich ist – es profitieren letztlich alle Beteiligten.

Nachgedacht



Gute Jobs mit Perspektive: Gefragt sind Arbeitskräfte mit guten Fachkenntnissen, analytischem Vermögen und Teamgeist – Qualitäten, die gerade Frauen mitbringen bzw. erwerben können. Also ran an die Energiewirtschaft. Mehr unter:

www.hszg.de/studium/unsere-studiengaenge/bachelor/energietechnik.html

Von der Hochschule zu den Stadtwerken



Im Porträt: Michael Georgi

Michael Georgi hat die Hochschule Zittau/Görlitz als Dipl. Wirtschaftsling. verlassen und übernahm 2011 eine freigewordene Stelle im Bereich Energie und Kalkulation bei den Stadtwerken Görlitz. Zuvor hatte er bereits ein viermonatiges Praxissemester bei der SWG AG absolviert, auch das Thema seiner Diplomarbeit lieferten die Stadtwerke.

Bis 2012 beschäftigte er sich mit Energie-Datenmanagement. Nach einer internen Umstrukturierung wurde er 2013 Referent für Energiewirtschaft und Regulierung, zusätzlich stellvertretender Abteilungsleiter im Netzmanagement.

Im Sommer 2017 wurde er schließlich Hauptabteilungsleiter des neu gegründeten Netzservice im Bereich Netze. In sein Verantwortungsgebiet fallen die Aufgaben Netzmanagement, Vermessung/Dokumentation und Netzwirtschaft.

Michael Georgi koordiniert die Arbeit von 23 Mitarbeitern und drei Abteilungsleitern: Eine Bilderbuchkarriere, die deutlich macht, welche Potenziale die enge Kooperation zwischen Hochschule und SWG freisetzen kann.



Der neue Fahrplan ist geschrieben und tritt ab 6. Januar 2019 in Kraft

Im Takt mit Görlitz

Am 1. Januar 2019 übernehmen die Görlitzer Verkehrsbetriebe (GVB) die Geschäfte von der VGG. Grund genug für die Redaktion mit Harry John – einem Urgestein des Görlitzer Nahverkehrs – über die Veränderungen für die Görlitzer zu sprechen.

Herr John, was bewegt Ihre Fahrgäste zurzeit am meisten und sind sie beunruhigt?

Unsere Fahrgäste interessiert natürlich was sich ändern wird im Bezug auf die Fahrpläne und die Tarife. Beunruhigt ist niemand, aber einige Fragen gibt es schon. Diese können wir meistens direkt beantworten.

Und was wird sich beim Fahrplan ab dem nächsten Jahr ändern?

Die wichtigste Neuerung ist sicherlich die Anbindung der Görlitzer Hochschule an das Stadtbusnetz. Die Straßenbahnlinie 3 wird zudem in Linie 1 umbenannt. Darüber hinaus wird an Samstagen der 20-Minuten-Takt auf den Linien 1, 2 und B bis in die Nachmittagsstunden angeboten. Auch die veränderte Führung der Linie B vom Demianiplatz zum Klinikum ist sicherlich eine Neuerung genau wie die geplante verbesserte Anbindung des Berzdorfer Sees im Sommer. Fahrplanwechsel ist übrigens der 6. Januar, damit pünktlich zum Schulbeginn der neue Fahrplan gilt.

Warum kein Fahrplanwechsel zum 1. Januar?

Das hat in erster Linie organisatorische Gründe. Bis 31. Dezember fährt ja noch die VGG und auch wenn beide Unternehmen bereits Abstimmungen zum Fahrplanwechsel vornehmen, ist es nicht das Gleiche, als wenn die GVB dies mit eigenen Mitarbeitern vorbereiten könnte. Vielleicht ist zum 6. Januar noch nicht jede Kleinigkeit geregelt, wie die Umstellung der Aufkleber in den Fahrzeugen – aber die Linien werden zuverlässig nach dem neuem Fahrplan fahren. Die Fahrplanhefte befinden sich übrigens bereits in der Herstellung, sodass wir diese rechtzeitig vor dem Jahreswechsel anbieten können.

Bleiben bereits erworbene Fahrkarten gültig?

Alle bei der VGG erworbenen Fahrausweise mit Gültigkeit bis ins neue Jahr bleiben auch bei der GVB weiterhin gültig. Wer also beispielsweise einen Abo-Monatskartenvertrag mit der VGG abgeschlossen hat, der braucht sich keine Sorgen zu machen. Die GVB übernimmt diese Verträge.

Und wie sieht es bei Ihnen selbst aus? Freuen Sie sich auf die kommenden Aufgaben?

Ich bin seit vielen Jahren mit Leib und Seele im Kundenbüro aktiv. Diese Tätigkeit werde ich auch im neuen Unternehmen wahrnehmen, die Görlitzer finden mich also auch nächstes Jahr im Kundenbüro. Die GVB möchte sich in puncto Kundenservice weiter entwickeln und ich freue mich, dabei meine Ideen einbringen zu können.

Info

Die GVB hat ab 1. Januar 2019 ihren Sitz Zittauer Straße 71/73 in 02826 Görlitz und ist dann für Sie erreichbar unter:
Telefon: 03581 339595
einsteigen@GoerlitzTakt.de
www.GoerlitzTakt.de

Finden Sie alle „Adventstropfen“?



Unter den Gewinnern verlosen wir:



Trinkwassersprudler SodaStream im Wert von rund 140 Euro



Ein Essensgutschein für zwei Personen vom „Bürgerstübl Görlitz“ im Wert von 50 Euro



Eine Monatskarte der Görlitzer Verkehrsbetriebe im Wert von 40 Euro

Auf unseren Seiten haben sich einige „Adventstropfen“ versteckt. Finden und zählen Sie diese in Ihrer INFORM und schicken Sie uns die Zahl auf einer frankierten und adressierten Postkarte bis zum 31. Januar 2019 an:

**Stadtwerke Görlitz AG
 Kennwort „Adventstropfen“
 Demianiplatz 23
 02826 Görlitz**

oder senden Sie uns eine E-Mail mit der Anzahl der Tropfen an: **kundenmagazin@stadtwerke-goerlitz.de**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Görlitz AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Impressum



SWG.INFORM für das Versorgungsgebiet Görlitz und Umgebung

Herausgeber
 Stadtwerke Görlitz AG
 Demianiplatz 23, 02826 Görlitz
Kundenbüro: Tel. 03581 33535

Redaktion
 SWG, Sascha Caron (verantwortlich für den Inhalt);
 Belinda Bruchner; Die Partner GmbH; Lutz Kühne

Foto / Illustration
 Stadtwerke Görlitz AG; Titel Irochka/AdobeStock;
 Die Partner (S.4/5; S.8; S.10; S.11) unten
 craban123 adobe/Stock; Ausgabe fN: S.14 Pärchen:
 Drobot Dean/AdobeStock

Layout
 Die Partner GmbH, Görlitz

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder Hinweisen besteht keine Gewährleistung.

Störungshotline
03581 33555

Ein Unternehmen von **VEOLIA**

SWG-Weihnachtsmarmelade genießen



Heute verrät uns Marcel Thiele (Referent Portfoliomangement bei der SWG AG) sein Bratapfelmarmeladen-Rezept. Eine Geschenkidee, die schnell und einfach zubereitet ist.

Zutaten für etwa vier Gläser:

- 800 g Äpfel (fertig geschält und klein geschnitten)
- 75 g Mandeln (gehobelt und in Pfanne angeröstet)
- 1 TL Zimt
- 2 TL Zitronensaft
- 75 g Rosinen (einen Tag vorher in Rum oder Apfelsaft eingelegt)
- 500 g Gelierzucker

Zubereitung:

Zuerst die Rosinen über Nacht in Rum oder Apfelsaft einlegen. Am nächsten Tag die Äpfel vorbereiten. Die gerösteten Mandeln, den Zimt, den Zitronensaft und die Rosinen mit dem Gelierzucker verrühren. Die Masse unter Rühren aufkochen und circa 4-5 Minuten sprudelnd kochen lassen.

Gelierprobe machen – wenn diese gelingt, die fertige Marmelade in die Gläser füllen und beim nächsten Frühstück genießen.

Oberlecker!



Der neue Service hilft Verlustängste zu vermeiden

*Jetzt neu: Schlüsselfinder der Stadtwerke Görlitz erhalten
und auf der sicheren Seite sein – einfach Premiumpaket buchen
und Vorteile genießen.*

*Weitere Informationen finden Sie im Kundenmagazin
auf Seite 8 und unter www.stadtwerke-goerlitz.de.*